

Internet: https://peter-hug.ch/bahr/19_0082

MainSeite 19.82 Jahres-Supplement 1891-1892

Bahr 288 Wörter, 1'966 Zeichen

Bahr, Hermann, Schriftsteller, geb. 15. Juli 1863 zu Linz, studierte in Wien, Graz und Czernowitz Rechtswissenschaft, wandte sich sehr früh der Litteratur zu, in die er mit kritischen Aufsätzen über Schöffle (»Die Einsichtslosigkeit des Herrn Schaffte«, Zür. 1885) und Ibsen (Wien 1887) als Parteigänger der Sozialisten und Naturalisten eintrat. Dann, nach Absolvierung seines Freiwilligenjahres, machte er Reisen nach Frankreich und Spanien, später auch nach St. Petersburg (vgl. seine Schrift »Russische Reise«, Dresd. 1891),

überall den Entwicklungsgang des Naturalismus studierend. Eine kurze Zeit war er auch Mitredakteur der »Freien Bühne« (1890). Bahr ist einer der beweglichsten, aber auch am meisten gärenden Naturalisten und versucht es, nach allen Formen tastend, den Naturalismus von innen heraus fortzubilden und zu überwinden. Am interessantesten

mehr ist er als Kritiker in den zwei Feuilletonsammlungen: »Zur Kritik der Moderne« (Zürich 1890) und »Die Überwindung des Naturalismus« (1891). Seine dramatischen Dichtungen: »Die neuen Menschen« (1887),

»Die große Sünde«, bürgerliches Trauerspiel (Zür. 1889),

und »Die Mutter«, der Roman »Die gute Schule« (Verl. 1890),

die kleinern Erzählungen »Fin de siècle« (das. 1891) u. a. zeigen sein Talent in Gärung, oft auch Verirrung.

Ende **Bahr**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 19. Band: Jahres-Supplement 1891-1892, Seite 68 [Suche = 19.82] im Internet seit 2005; Text geprüft am 5.5.2012; publiziert von Peter Hug; Abruf am 12.12.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/19_0083?Typ=PDF

Ende eLexikon.